






Sauerkirschen

	Sortenname	Herkunft/Verbreitung	Baum- eigenschaften	Fruchteigenschaften	Verwendung/ Anbaueignung	FS	LS	VS	MT	LB
	Diemitzer Amarelle (Ludwigs Frühe) 3.-6. Kw.	Helle, im Mittelrheintal noch immer recht verbreitete Sauerkirsche, die über einen langen Zeitraum beerntet werden kann	Mittelstarker Wuchs, gesunder und robuster Baum, nicht anfällig für Spitzendürre	Kleine bis mittelgroße, leuchtend rote Frucht mit mildsaurem Fruchtfleisch und sortentypischen Aroma, sehr ertragreich	Zur Verarbeitung wie zum Frischgenuss gut geeignet, Konfitüre mit sortentypischem Aroma		X	X	X	
	"Filsener Sauerkirsche" 6. Kw.	Der einzige bisher gefundene Baum konnte noch keiner pomologischen Sorte zugeordnet werden, vermutlich überregional verbreitet	Mittelstarker Wuchs, bildet kleine Bäume mit kugeliger Krone, gut geeignet für kleine Gärten	Mittelgroße, dunkelrote Frucht mit gutem Geschmack, sehr ertragreich	Zur Verarbeitung wie zum Frischgenuss gut geeignet		X	X	X	
	Königliche Amarelle 3.-6. Kw.	Die Königliche Amarelle ist ihren Fruchteigenschaften der Diemitzer Amarelle sehr ähnlich, bildet aber im Alter größere Bäume	Starker Wuchs, bildet große, gesunde Bäume mit hochkugeliger Krone, nicht anfällig für Spitzendürre	Kleine bis mittelgroße leuchtend rote Frucht mit sehr gutem Geschmack, mildsaurem Fruchtfleisch und sortentypischen Aroma	Zur Verarbeitung wie zum Frischgenuss gut geeignet		X	X		
	Koröser Weichsel 6.-7. Kw.	Große, dunkle Sauerkirsche, die in der mittelhheinischen Region heute nur vereinzelt vorkommt	Starkwachsend, bildet große, hochkugelige Kronen, weniger anfällig gegen Spitzendürre als die Schattenmorelle	Große, dunkelvioletten, sehr wohlschmeckende Früchte mit ausgeglichenem Zucker-Säure-Verhältnis, im Ertrag etwas schwankend	Zur Verarbeitung wie zum Frischgenuss gut geeignet		X	X		
	Minister von Podbielski Rarität 4.-5. Kw.	Dieser Typ der Ostheimer Weichsel ist heutzutage nur noch selten anzutreffen, dabei zählt die Sorte zu den qualitativ besten Sauerkirschen	Mittelstarker Wuchs mit kugeliger Krone, Baum weniger anfällig gegen Spitzendürre als d. Schattenmorelle	Große dunkle und außerordentlich aromatische Früchte, mit leichtem Bittermandelaroma, im Ertragsverhalten etwas kapriziös	Zur Verarbeitung wie zum Frischgenuss gut geeignet		X	X		

Sauerkirschen

Kw: Kirschwoche. Die Reifezeit wird bei Kirschen in sogenannten Kirschwochen angegeben, die die relative Reife der Sorten untereinander bezeichnen und deren Zeitpunkt von der jeweiligen Witterung und der geographischen Lage abhängig ist. Die erste Kirschwoche beginnt mit der Reife der Sorte Früheste der Mark. Je nach Witterung kann diese am Mittelrhein bereits in der 2. Maiwoche, aber auch deutlich später beginnen. Eine Sorte der 3. Kirschwoche reift also ca. zwei Wochen, eine Sorte der 6. Kirschwoche 5 Wochen nach der Frühesten der Mark.

FS: Frühsorte, wird i.d.R. noch nicht von der Kirschfruchtfliege befallen.

LS: Liebhabersorte mit besonderen Eigenschaften (z. B. sehr guter Geschmack, frühe Reife), kann etwas empfindlich sein

VS: Verarbeitungssorte, für Verarbeitungszwecke zu prüfen (z. B. Brennen, Einkochen)

MT: Massenträger

LB: Landschaftsbaum, starkwachsende, robuste Sorte für auch für etwas rauere Lagen

Die Angaben resultieren aus zwei Erfassungsjahren und sind als erste Einschätzung zu verstehen. Insbesondere die Angaben zur Verwendung und Anbaueignung müssen durch Versuche überprüft werden.